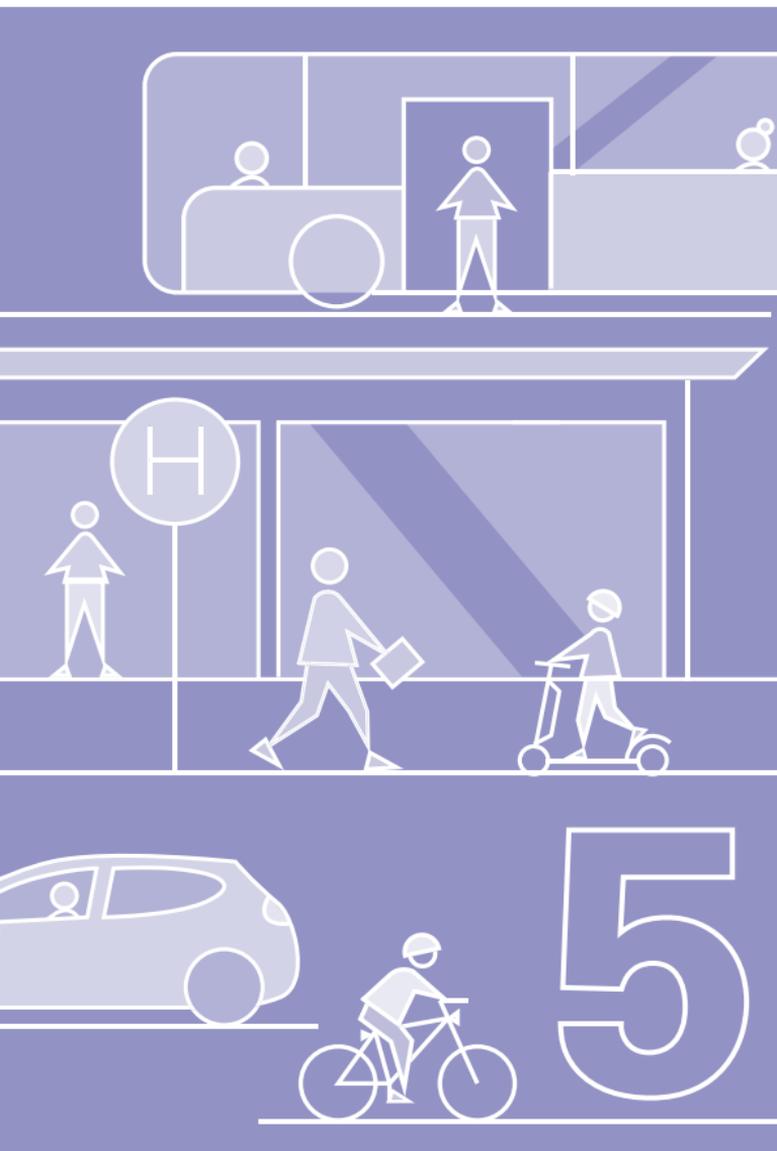




Luftverkehr für Bayern

Mobilität und Verkehr in Bayern



Fliegen bedeutet Mobilität und Freiheit, Wirtschaftskraft und Völkerverständigung. Als internationaler Wirtschaftsstandort brauchen wir einen modernen und wettbewerbsfähigen Luftverkehr. Er ist unser „Tor zur Welt“ und verbindet Menschen und Güter in Europa und auf der ganzen Welt schnell, sicher und bequem.





Die Luftverkehrswirtschaft ist zudem ein wichtiger Arbeitgeber im Freistaat und sichert Tausende von Arbeitsplätzen. Fluggesellschaften, Flughäfen und Flugsicherung sorgen für Beschäftigung und halten so den Wirtschaftsmotor Bayern am Laufen – und das weit über die eigene Branche hinaus. Anfänger aber auch Quereinsteiger finden im Luftverkehr abwechslungsreiche Berufe. Umfragen haben ergeben, dass sich gerade junge Menschen eine Karriere in der Luftfahrt wünschen. Viele träumen schon als Kind von einem Werdegang in der Flugbranche.

Als Verkehrsministerium und oberste Landesluftfahrtbehörde sind wir ein zentraler Ansprechpartner für die Luftverkehrsinfrastruktur am Boden. Wir wollen gemeinsam den Luftverkehr stärken, Menschen zusammenbringen und Güter transportieren. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Broschüre.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Christ. Bernreiter', written in a cursive style.

Christian Bernreiter
Bayerischer Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr

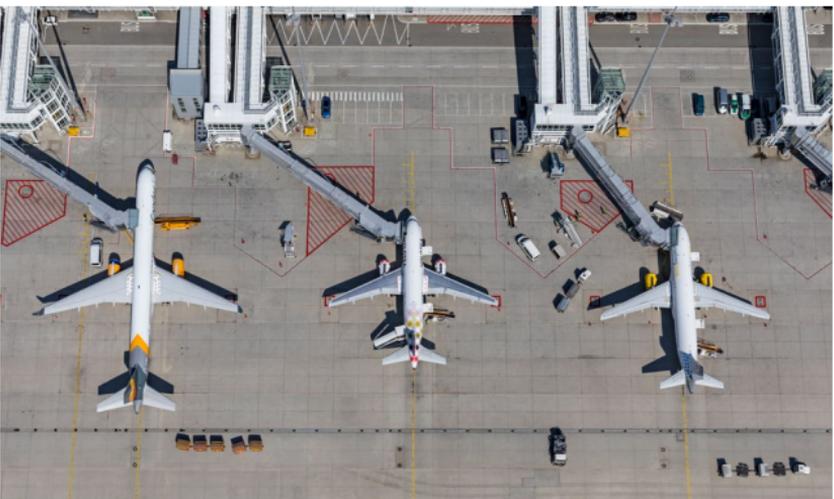
Warum ist der Luftverkehr für Bayern so wichtig?

Der Luftverkehr ist heute integraler Bestandteil des öffentlichen Verkehrssystems. Er gewinnt angesichts fortschreitender Globalisierung stetig an Bedeutung – und das trotz oder gerade wegen aller Krisen. Vor allem, wenn der Faktor Zeit eine Rolle spielt, ist eine sichere und direkte Anbindung an interkontinentale Wirtschaftszentren wichtig.

Als führender Standort einer exportorientierten Volkswirtschaft und attraktiver Tourismusstandort ist Bayern auf einen leistungsfähigen Luftverkehr angewiesen. Mit den drei bayerischen Verkehrsflughäfen München, Nürnberg und Memmingen hat Bayern eine nachfragegerechte leistungsfähige Luftverkehrsinfrastruktur. Sie gewährleistet eine intelligente Mobilität für Wirtschaft und Bevölkerung.

Der Luftverkehr ermöglicht den Austausch von Waren, Wissen und Werten. Damit befördert er die Ansiedlung von internationalen Unternehmen in Bayern und erleichtert den weltweiten Austausch in der Wissenschaft. Neue attraktive Arbeitsplätze können entstehen. Dies dient unserem Wohlstand.

In Zeiten der Pandemie hat der Luftverkehr einen wichtigen Beitrag für die Versorgung von Unternehmen und Bürgerinnen und Bürgern geleistet. An Land wurden viele



Flughafen München



Flughafen Memmingen

Grenzen geschlossen, der Schiffsverkehr stockte. Per Luft konnten essenzielle Fracht- und Logistikketten aufrechterhalten werden. So konnte eine schnelle und sichere Versorgung zum Beispiel mit wichtigen medizinischen Gütern und Hygieneprodukten sichergestellt werden.

Welche Zuständigkeit hat Bayern im Luftverkehr?

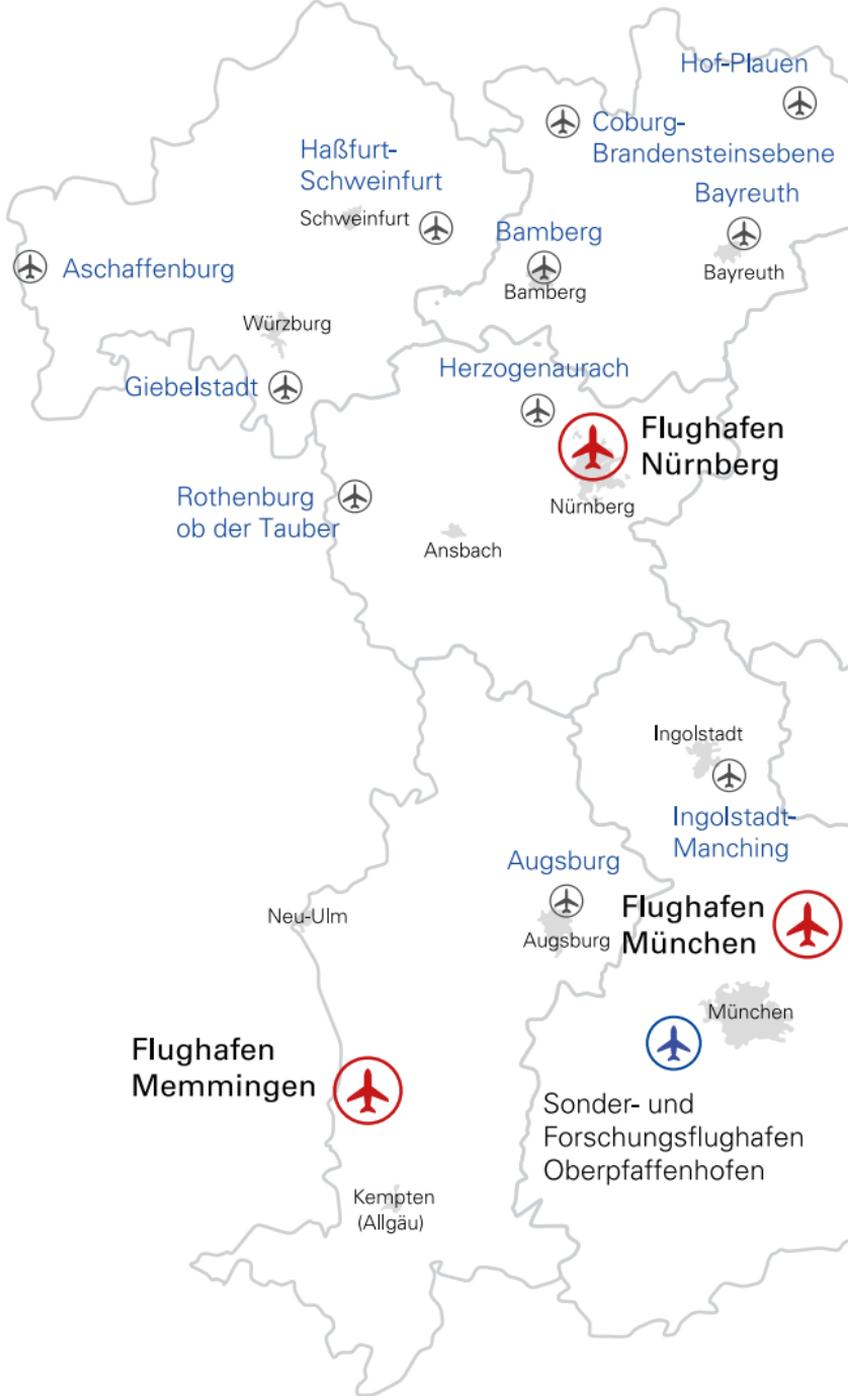
Im Luftverkehr liegen nicht nur die Rechtsetzung, sondern auch viele Vollzugsaufgaben bei Bund und Europäischer Union.

Eine Reihe wichtiger Aufgaben überträgt der Bund allerdings den Bundesländern. Meist kommt es hier auch auf die Kenntnis regionaler Aspekte in dem ansonsten international organisierten Luftverkehr an.

So sind Bayerische Luftfahrtbehörden zuständig u. a. für die Genehmigung und Überwachung von Flugplätzen und die Ausübung der Luftaufsicht vor Ort. Das Verkehrsministerium greift dabei auf die beiden Luftämter Nord- und Südbayern zurück, sofern es keine übergeordnete Aufgabe ist.

Auch ist das Verkehrsministerium für die Luftsicherheitskontrollen (Fluggast- und Gepäckkontrollen) an allen drei bayerischen Flughäfen verantwortlich.

Wie ist der Stand der Luftverkehrsinfrastruktur in Bayern?



Bayern verfügt mit München, Nürnberg und Memmingen über drei internationale Verkehrsflughäfen. München ist Bayerns Drehkreuz und zweitgrößter Flughafen in Deutschland. Nürnberg bindet Nordbayern an den europäischen und interkontinentalen Luftverkehr an. Der Flughafen Memmingen hat vor allem Bedeutung für touristische Ziele, insbesondere in der Reiseform des „visiting friends and relatives“. Der Freistaat Bayern ist am Flughafen München zu 51 % und am Flughafen Nürnberg zu 50 % beteiligt.



Der Sonderflughafen Oberpfaffenhofen beheimatet zahlreiche Unternehmen aus der Flugzeug- und Luftfahrtbranche, z. B. das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). Rund 7.500 Menschen arbeiten an diesem Werks- und Forschungsflughafen, einer von zwei im Bundesinteresse in ganz Deutschland.

-  Verkehrsflughafen
-  Sonder- und Forschungsflughafen
-  Schwerpunktlandeplätze

Datenquelle:
 Bayerische Vermessungsverwaltung
www.geodaten.bayern.de



Bayernweit stehen insgesamt 18 sogenannte Schwerpunktlandeplätze zur Verfügung. Ein solcher Luftverkehrsanschluss ist für viele bayerische Unternehmen – Konzerne, aber auch international tätige Mittelständler – ein bedeutender Standortfaktor. Der Freistaat unterstützt Investitionen in die Ausrüstung und Infrastruktur dieses Netzes regionaler Flugplätze im ländlichen Raum.



Start eines Airbus A350-900 der Lufthansa

Welche Vorteile hat der Luftverkehr?

Ein Flughafen bringt wirtschaftliche und finanzielle Vorteile für die Region mit sich. Er vereinfacht und verstärkt den internationalen Austausch in Wirtschaft und Wissenschaft. Dies ist ein wesentlicher Antrieb für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft. Von der Kaufkraft ausländischer Reisenden profitiert auch der bayerische Tourismussektor mit Unternehmen des Gastgewerbes, der Gastronomie, des Transportwesens und des Gesundheitswesens.

Dem gegenüber stehen allerdings die Belastungen für Anwohner, die für Verkehrsknotenpunkte typisch sind: mehr Lärm, höherer Bedarf an kommunaler Infrastruktur, zusätzlicher Verkehr auf Zulaufstrecken. Sie gilt es bestmöglich mit flankierenden Maßnahmen abzumildern.

Für die Personenbeförderung ins fernere Ausland ist das Flugzeug das Verkehrsmittel der Wahl. Für viele Airlines ist deswegen der Kontinental- und Interkontinentalverkehr ein wichtiges Standbein.



Die bayerischen Flughäfen halten ein attraktives Flugangebot bereit. Als Drehkreuz bietet der Flughafen München Flüge zu über 160 Zielen weltweit an. Vom Flughafen Nürnberg lassen sich neben vielen touristischen Zielen acht europäische Drehkreuze erreichen. Memmingen bedient über 40 Ferien- und Städteziele.

Wie funktioniert der Drehkreuzverkehr?

Am Drehkreuz werden mit Inlands- und anderen Zubringerflügen Passagierströme für Interkontinentalflüge gebündelt. Diese Bündelung ist ökonomisch und ökologisch sinnvoll, denn sie ist gegenüber vielen interkontinentalen Einzelverbindungen mit kleineren Flugzeugen effektiv, nachhaltig, ressourcen- und kostensparend. Sie ermöglicht auch die internationale Konnektivität von Regionen außerhalb der großen Drehkreuze.

Viele Unternehmen sind auf den sicheren Transport hochwertiger und zeitsensibler Waren mit dem Flugzeug angewiesen. Auch um z. B. eine konstante Temperatur während des Transports sicherzustellen, wählen Unternehmen die teurere Luftfracht. So wird zwar nur ein kleiner Mengenanteil der weltweit beförderten Güter in der Luft transportiert, der wertmäßige Anteil ist jedoch um ein Vielfaches höher. Mit der Ausweitung des Welthandels hat die Luftfracht rasant an Bedeutung gewonnen. Luftfracht gibt es in München und Nürnberg, am Drehkreuz München vor allem als sogenannte Beiladefracht in Passagiermaschinen.

Wohin entwickelt sich der Luftverkehr?

In den Jahren 2020 und 2021 ist der Luftverkehr infolge der Corona-Pandemie weltweit eingebrochen. 2022 fand eine deutliche Erholung der Luftverkehrsnachfrage statt. Der deutsche Flughafenverband ADV ermittelte für das Jahr 2022 ein Verkehrsniveau von 66 % des Jahres 2019. Deutschland liegt damit unterhalb der Wachstumsraten anderer großer europäischer Luftverkehrsmärkte. Der internationale Luftverkehrsverband IATA geht davon aus, dass bis spätestens zum Jahr 2025 die Passagierzahlen aus der Zeit vor Corona erreicht sein werden.



Flughafen München

Erholung findet zum einen im interkontinentalen Verkehr statt. Diese Nachfrage bedient das Drehkreuz München. Auch im touristischen Verkehr zeigt sich ein starker Nachholeffekt. Der Punkt-zu-Punkt-Verkehr (zwischen Städten) hat sich in anderen Ländern Europas hingegen besser erholt als in Deutschland.

Im innerdeutschen Verkehr zeichnet sich eine strukturelle Veränderung hin zu einer verstärkten Verlagerung auf Straße und Schiene ab. Die Anzahl der angebotenen Flugstrecken ist hier deutlich gesunken. Verbindungen innerhalb Deutschlands sind zukünftig vor allem für den Zubringerverkehr zu Langstreckenflügen an den beiden deutschen Drehkreuzen in Frankfurt und München von Bedeutung. Hiervon hängt ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit ab.

Der Geschäftsreiseverkehr erholt sich langsamer als der Touristikverkehr. Er benötigt überwiegend Punkt-zu-Punkt-Verbindungen oder Zubringerflüge zu Tagesrandzeiten, um zeiteffizient und damit attraktiv zu sein. Die Fluggesellschaften haben daher Kapazitäten in touristische Märkte verlagert.

Wie kann der Luftverkehr zukünftig nachhaltig werden?

Fliegen ermöglicht einen unkomplizierten Austausch mit der ganzen Welt, eine offene Gesellschaft kann darauf nicht verzichten. Aber es muss nachhaltig geschehen. Das Ziel der Klimaneutralität der Luftfahrt und der damit verbundene Transformationsprozess sind auch für die Bayerische Staatsregierung Anspruch und Ansporn zugleich.

Mit erneuerbaren Kraftstoffen, effizienteren Technologien und der Entwicklung alternativer Antriebe sollen klimaneutrale Mobilitätsangebote geschaffen werden. Mit dem Bayerischen Luftfahrtforschungsprogramm setzt die Bayerische Staatsregierung hier Forschungsanreize, weil die Luftfahrtindustrie bei der Entwicklung von alternativen Antriebsformen vor deutlich größeren Herausforderungen als der bodengebundene Verkehr steht.

Insbesondere die Anforderungen an das Leistungsgewicht des Antriebs und an die Energiedichte des Energieträgers, aber auch an die Sicherheit im Luftverkehr sind hier um ein Vielfaches größer. Zudem ist die Luftfahrt geprägt durch lange Innovationszyklen, hohe Markteintrittsbarrieren und einen harten internationalen Wettbewerb.

Insbesondere auf Kurzstrecken ist die Verlagerung auf CO₂-ärmere alternative Verkehrsträger eine Option. Auf Mittelstrecken ist die effizientere Nutzung des Luftraums durch ein besseres Flugverkehrsmanagement zu forcieren.

Auch unsere bayerischen Flughäfen können zur Senkung der Treibhausgasemissionen (am Boden) beitragen und haben hierfür schon standortspezifische Strategien und Maßnahmen entwickelt. Der Flughafen München hat sich zum Beispiel zum Ziel gesetzt, bis 2030 CO₂-neutral zu werden. Darüber hinaus kann jeder einzelne Fluggast seinen Beitrag leisten und die Emissionen seines Fluges ausgleichen. Inzwischen bieten viele Fluggesellschaften ihren Passagieren diese Option an. Mittels eines CO₂-Rechners kann man die Klimawirkung seines Fluges berechnen und

STELLSCHRAUBEN FÜR MEHR ENERGIEEFFIZIENZ



den (Auf-)Preis für die CO₂-Kompensation oder für den Einsatz nachhaltiger Flugkraftstoffe tragen. Die Umsetzung der Klimaschutzprojekte erfolgt meist über gemeinnützige Organisationen. Übernimmt der Passagier den Aufpreis für „grünes Kerosin“, leistet er gleichzeitig einen Beitrag für dessen weltweite Markteinführung.

Gelingt uns der gesamtgesellschaftliche Kraftakt, dann kann klimaneutrales Fliegen schon in näherer Zukunft Wirklichkeit werden. Wissenschaftlich fundierte Ideen kann hier das von der Bayerischen Staatsregierung geförderte Bauhaus Luftfahrt in Taufkirchen bei München geben.

Wie ist die Zukunftsperspektive des Luftverkehrs?

Flugreisen werden aktuell wieder stark nachgefragt. Auch wenn negative Einflüsse wie die derzeitige hohe Inflation oder die hohen Energiepreise die Verkehrsentwicklung vorübergehend bremsen können, wird kurz-, mittel- und langfristig von einem positiven Trend ausgegangen.

Der Luftverkehr hat auch eine umweltpolitische Verantwortung. Die Branche hat sich das langfristige Ziel gesetzt, künftig CO₂-neutral zu fliegen. Um dies zu erreichen, will man zum Beispiel für kurze Strecken auf Elektroantriebe oder Hybridantriebe bei Regionalfliegern setzen. Auf Langstreckenflügen lässt sich Klimaneutralität nach aktuellem Stand nur mit dem Einsatz nachhaltiger Flugkraftstoffe erreichen.

Sind nachhaltige Flugkraftstoffe bereits einsetzbar?

Der europäische Flugzeughersteller Airbus hat verlautbart, dass alle gegenwärtig produzierten Flugzeuge für eine Betankung mit bis zu 50 % nachhaltigem Flugkraftstoff zertifiziert sind. Ziel sei es, in 10 Jahren 100 % zu erreichen.

Hohe Treibstoffkosten und europäische CO₂-Ausgleichsverpflichtungen veranlassen Fluggesellschaften, in modernere Flugzeuge zu investieren, die deutlich weniger Treibstoff verbrauchen und auch weniger Emissionen verursachen.



Flughafen Nürnberg

Kontakt und weitere Informationen:

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr
Referat 56: Luftverkehr, Luftverkehrseinrichtungen
Franz-Josef-Strauß-Ring 4, 80539 München
Referat-56@stmb.bayern.de

Herausgeber
Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Franz-Josef-Strauß-Ring 4, 80539 München

Redaktion
Abteilung 5: Schienen- und Luftverkehr

Bildnachweis
Fantomas.design (Titel)
© Flughafen Nürnberg GmbH
© Flughafen Memmingen GmbH
© Flughafen München GmbH
© Bundesverband der Deutschen
Luftverkehrswirtschaft e. V. (Grafik S. 10)

Gestaltung
ISAR 3 Büro für Kommunikation

Bestellung
www.bestellen.bayern.de



Februar 2023

Hinweis

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 12 22 20 oder per E-Mail an direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



www.stmb.bayern.de

Schon mit uns vernetzt?

